

## Elektronische Rechnungen

### Frage

Wie hoch ist der Anteil der digitalen Eingangsrechnungen (im Format XRechnung, ZUGFeRD und reine PDF-Dateien) in 2023 und 2022? Möglichst gegliedert nach Organisationseinheiten (Ämtern), Eigenbetrieben und Formaten.

### Antwort der Verwaltung

#### a) Kernverwaltung

Nachfolgende Übersichten geben Auskunft über Anzahl und Art der Rechnungen an die Kernverwaltung, aufgeschlüsselt nach Ämtern.

#### 2022

Org-Einheit	Papier	Anteil nach %	PDF	Anteil nach %	X-Rechn.	Anteil nach %
002	341	0,57	227	1,69		
005	88	0,15	60	0,45		
019	119	0,20	20	0,15	1	0,24
091	42	0,07	14	0,1	1	0,24
092	69	0,12	6	0,04		
093	56	0,09	3	0,02		
094	44	0,07	27	0,2		
095	55	0,09	15	0,11		
100	1.888	3,17	1.034	7,71	309	74,82
110	1.439	2,42	366	2,73		
130	137	0,23	143	1,07		
140	37	0,06	15	0,11		
150	1.161	1,95	654	4,88	3	0,73
161	210	0,35	65	0,48		
162	329	0,55	46	0,34		
163	102	0,17	9	0,07		
164	161	0,27	27	0,2		
166	161	0,27	14	0,1		
170	2.032	3,41	119	0,89		
200	1.740	2,92	56	0,42	1	0,24
210	56	0,09	9	0,07		
300	996	1,67	30	0,22		
320	3.982	6,68	494	3,68	1	0,24
360	1.822	3,06	931	6,94	11	2,65
370	4.829	8,11	643	4,79	11	2,65
400	14.280	23,97	2.629	19,6	54	13,11

410	562	0,94	275	2,05		
420	1.635	2,74	465	3,47		
430	153	0,26	50	0,37		
460	335	0,56	92	0,69		
470	1.700	2,85	159	1,19		
480	538	0,90	279	2,08		
490	200	0,34	172	1,28		
500	3.764	6,32	383	2,86	4	0,97
510	8.622	14,47	2.904	21,63	16	3,87
520	512	0,86	37	0,28		
530	2.230	3,74	209	1,56		
540	449	0,75	12	0,09	1	0,24
600	410	0,69	134	1		
620	378	0,63	44	0,33		
660	1.854	3,11	460	3,43		
680	55	0,09	84	0,63		
Gesamt	59.573		13.415		413	73.401
Anteil nach %	81,16		18,28		0,56	100
		100		100		100

## 2023

Org-Einheit	Papier	Anteil nach %	PDF	Anteil nach %	X-Rechn.	Anteil nach %
002	430	0,74	317	1,54	1	0,07
005	148	0,25	157	0,76		
019	129	0,22	126	0,61	1	0,07
091	58	0,10	16	0,08		
092	84	0,14	30	0,15		
093	53	0,09	8	0,04	1	0,07
094	36	0,06	42	0,2		
095	64	0,11	25	0,12		
100	1.839	3,15	1.281	6,22	831	60,48
110	1.398	2,39	569	2,76	12	0,87
130	109	0,19	139	0,68		
140	40	0,07	40	0,19		
150	1.012	1,73	701	3,41	112	8,15
161	253	0,43	123	0,6	2	0,15
162	251	0,43	70	0,34	4	0,29
163	77	0,13	28	0,14	2	0,15
164	136	0,23	35	0,17		
166	168	0,29	57	0,28		
170	2.673	4,58	179	0,87	1	0,07
200	1.759	3,01	65	0,32	49	3,57
210	68	0,12	9	0,04		
300	965	1,65	153	0,74	1	0,07
320	4.399	7,53	561	2,73	22	1,6
360	1.820	3,12	1.319	6,41	42	3,06

370	4.617	7,90	1.155	5,61	49	3,57
400	12.997	22,25	4.769	23,17	134	9,75
410	571	0,98	284	1,38		
420	1.688	2,89	614	2,98	4	0,29
430	122	0,21	48	0,23	1	0,07
460	313	0,54	151	0,73	1	0,07
470	1.716	2,94	325	1,58		
480	398	0,68	420	2,04	1	0,07
490	145	0,25	212	1,03		
500	3.733	6,39	473	2,3	13	0,95
510	8.518	14,58	4.380	21,28	74	5,39
520	403	0,69	58	0,28		
530	2.100	3,59	250	1,21	2	0,15
540	498	0,85	23	0,11		
600	361	0,62	281	1,37	8	0,58
620	385	0,66	86	0,42	5	0,37
660	1.805	3,09	830	4,03	1	0,07
680	76	0,13	174	0,85		
Gesamt	58.415		20.583		1.374	80.372
Anteil nach %	72,68		25,61		1,71	100
		100		100		100

### Zusammenfassung

	2022		2023	
Papier	<b>59.573</b> Stück	81,16%	<b>58.415</b> Stück	72,68%
PDF	<b>13.415</b> Stück	18,28%	<b>20.583</b> Stück	25,61%
X-Rechnung	<b>413</b> Stück	0,56%	<b>1.374</b> Stück	1,71%
Summe	<b>73.401</b> Stück	100,00%	<b>80.372</b> Stück	100,00%

Auch wenn der Anteil der Papierrechnungen in der Kernverwaltung noch immer deutlich überwiegt, ist der Zusammenfassung zu entnehmen, dass in 2023 gegenüber 2022 ein deutlicher Anstieg der digitalen Rechnungen (PDF-Rechnungen und X-Rechnungen) zu verzeichnen ist (von 18,84% in 2022 auf 27,32% in 2023). Es kann davon ausgegangen werden, dass sich in den nächsten Jahren der Anteil der digitalen Rechnungen weiter erhöht.

#### b) ISB

Beim Immobilienservicebetrieb der Stadt Bielefeld beträgt der Anteil der digitalen Eingangsrechnungen in 2022 65% und in 2023 68%.

	2022		2023*	
Insgesamt	24.426	100%	24.621	100%
<i>Davon Handwerkerportal</i>	5.135	21%	5.678	23%

<i>Davon PDF-Dateien</i>	10.846	44%	11.084	45%
<i>Davon X-Rechnung</i>	1	0%	18	0%
<i>Davon ZUGFeRD</i>	0	0%	0	0%
<b>Digitaler Anteil</b>		<b>65%</b>		<b>68%</b>

\*das Buchungsjahr 2023 ist noch offen

c) BuO

Bühnen und Orchester der Stadt Bielefeld erhalten im Wesentlichen Rechnungen im pdf-Format per E-Mail (ca. 70% aller Eingangsrechnungen).

d) UWB

Der Umweltbetrieb der Stadt Bielefeld erhält monatlich ca. 1.500 bis 1.700 Papierrechnungen. Im pdf-Format erhält der Umweltbetrieb schätzungsweise 20 bis 30 Rechnungen im Monat. 2022 wurden 10 und 2023 56 Rechnungen im x-Format an den Betrieb gestellt. Der Anteil der digitalen Eingangsrechnungen (x- bzw. pdf-Format) beträgt in 2023 somit ca. 2%.

Zusatzfrage 1

Werden diese Rechnungen komplett digital verarbeitet, geprüft und archiviert?

Antwort der Verwaltung

a) Kernverwaltung

Alle in der Kernverwaltung digital eingegangenen Rechnungen werden vollständig digital weiterverarbeitet, geprüft und archiviert. In diesem Zusammenhang wird darauf hingewiesen, dass bereits seit 2009 mit der Umstellung auf das doppelte Rechnungswesen nach NKF auch alle in Papierform eingehenden Rechnungen eingescannt und dann im Rahmen eines Rechnungsworkflows digital weiterverarbeitet, geprüft und archiviert werden.

b) ISB

Im Immobilienservicebetrieb werden die digitalen Eingangsrechnungen fast ausschließlich medienbruchfrei verarbeitet, geprüft und archiviert.

c) BuO

Nach Auskunft von Bühnen und Orchester der Stadt Bielefeld werden im Rahmen der Implementierung eines volldigitalen Workflows seit Beginn der Spielzeit 2023/2024 im Rahmen zweier Pilotprojekte ca. 20 % der eingehenden Rechnungen im pdf-Format digital verarbeitet, geprüft und archiviert. Im Anschluss an die Pilotprojekte ist ab Februar 2024 ein Rollout auf weitere Abteilungen vorgesehen. Bis zum Ende der laufenden Spielzeit 2023/2024 im Juli 2024 sollen sämtliche Eingangsrechnungen dem digitalen Workflow zugeführt werden.

d) UWB

Rechnungen werden im Umweltbetrieb aktuell nicht digital weiterverarbeitet. Es gibt jedoch Bestrebungen, die digitale Verarbeitung unter Einsatz eines SAP gestützten Rechnungseingangsbuchs voranzutreiben.

## Zusatzfrage 2

Wird der Erhalt von digitalen Rechnungen im hybriden Format, also XRechnung und ZUGFeRD, aktiv gefördert und gefordert?

### Antwort der Verwaltung

#### a) Kernverwaltung

Auf der Internetseite der Stadt Bielefeld (Pfad: Stadt.Service/ Stadtverwaltung/ Finanzen/ Amt für Finanzen/ Rechnungsstellung an die Stadt Bielefeld) wird im Rahmen der Darstellung der verschiedenen Möglichkeiten der Rechnungsübermittlung an die Stadt auch auf digitale Rechnungen hingewiesen. Dort werden auch die Vorteile der digitalen Rechnung in den Vordergrund gestellt, in dem die Rechnungssteller aufgefordert werden „Profitieren Sie von der digitalen Rechnung“.

#### b) ISB

Durch den Immobilienservicebetrieb wird der Erhalt von digitalen Rechnungen im hybriden Format derzeit nicht aktiv gefördert und gefordert. Aus Erfahrung mit seinen Geschäftspartnern (Große Kapitalgesellschaften, regionale Handwerksbetriebe etc.) hat sich die PDF-Datei als guter und handhabbarer Weg, den Workflow zu digitalisieren, herausgestellt. Die Möglichkeit eine Rechnung im hybriden Format (X-Rechnung oder ZUGFeRD) zu versenden, wird nicht oder nur in nicht nennenswertem Ausmaß angefragt. Aufgrund des vom Bundestag verabschiedeten Wachstumschancengesetzes können sich hier jedoch, perspektivisch für die Zukunft, Änderungen ergeben

#### c) BuO

Nach Auskunft von Bühnen und Orchester der Stadt Bielefeld wird von Seiten der Lieferanten derzeit ein Rechnungsversand als pdf-Anhang gewünscht und bevorzugt. Die Erfahrung mit den Geschäftspartnern von Bühnen und Orchester (primär kleinere Betriebe) zeigt, dass dort hybride Formate (X-Rechnung oder ZUGFeRD) noch nicht praktikabel wären. Der Erhalt von digitalen Rechnungen im hybriden Format wird daher (noch) nicht aktiv gefördert und gefordert.

#### d) UWB

Die Ausstellung von digitalen Rechnungen (z.B. im x-Format oder pdf-Format) wird vom Umweltbetrieb nicht offensiv gefordert oder gefördert. Diese führen zu Mehraufwand im Betrieb, zumindest solange bis eine digitale Weiterverarbeitung möglich ist. Es besteht auch der Eindruck, dass nur wenige Firmen die Variante x-Rechnung bevorzugen.